

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens,
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2020 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus 10
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-3300
Fax: 0234 91535-3399

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



**Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen.
Preisträger 2019.**

Gesundheitsamt Kreis Olpe
Gesund und Fit im Alter im Kreis Olpe

Gesundheitsamt Kreis Olpe

Gesund und Fit im Alter im Kreis Olpe

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2019 lautete:

Gesundheit in allen Politikbereichen: Integrierte Präventionsprojekte

Ziel und Zielgruppe

Das Ziel des Programms ist es, ältere Menschen, die in stationären Pflegeeinrichtungen leben, so zu unterstützen, dass ihre Gesundheit und die Kompetenz zur selbstständigen Lebensgestaltung verbessert werden. Hierzu hat das Gesundheitsamt des Kreises Olpe ein Konzept zur niedrighschwelliger Weiterentwicklung der Pflegeeinrichtungen entwickelt. Diese bilden aus ihren Reihen Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus, die für die Bewohnerinnen und Bewohner Angebote im Bereich Bewegung durchführen. Zusätzlich lassen die Einrichtungen ihre Verpflegung überprüfen und verbessern. Anschließend zertifiziert das Gesundheitsamt des Kreises die Einrichtungen für die Bereiche „Bewegung“ und/oder „Ernährung“.

Methode

Bewegung

Für die Teilnahme an dem Projekt lassen stationäre Pflegeeinrichtungen eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Übungsleitern für das Programm „Fit für 100“ ausbilden. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, einen DTB-Kursleiter (Deutscher Turner-Bund) in Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Hochaltrige und/oder für Sturzprävention und/oder für „Menschen mit Demenz bewegen“ auszubilden („Aktiv bis 100“). Entsprechende Trainings sind im Anschluss regelmäßig (zweimal wöchentlich) durchzuführen.

Ernährung

Für den Themenbereich „Ernährung“ werden die Initiativen „In Form“ und „Fit im Alter“ von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE e.V.) aufgegriffen. Dazu finden in den Pflegeeinrichtungen mindestens zehn Stunden Ernährungsberatung statt. Zusätzlich werden durch Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater die Nährstoffzusammenset-

zungen der vorgelegten Speisepläne zu Beginn und nach der Speiseplanänderung berechnet. Für die Zertifizierung durch das Gesundheitsamt des Kreises ist in beiden Handlungsfeldern eine Verpflichtung zur Selbstevaluation erforderlich.

Ergebnisse

- Verbesserung der Ernährungssituation der Bewohnerinnen und Bewohner in stationären Pflegeeinrichtungen.
- Verbesserung der Bewegungsgewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner in stationären Pflegeeinrichtungen.
- Mittlerweile haben elf stationäre Pflegeeinrichtungen im Kreis Olpe eine Zertifizierung in den Bereichen „Ernährung“ und/oder „Bewegung“ vom Gesundheitsamt des Kreises Olpe erhalten.

Kontakt und weitere Informationen:

Gesundheitsamt des Kreises Olpe
Frau Dr. Bettina Adams
Westfälische Straße 75
57462 Olpe
Tel.: 02761 81435
b.adams@kreis-olpe.de
www.kreis-olpe.de

